

Verbindliche Anmeldung

Bis: 14.03.2014

„Warum wir trotz modernster Hörtechnik nicht alles hören und verstehen – und was wir tun können“

Samstag: 29.03.2014 von 10:00 – 17:30 Uhr
Sonntag: 30.03.2014 von 8:45 – 15:45 Uhr
140,- Euro Teilnahmegebühr

Hiermit melde ich mich verbindlich für dieses Seminar an:

Vorname/Name

Straße

PLZ Ort

Telefon dienstlich oder privat

E-Mail dienstlich oder privat

Hörstatus: hörend, hörbeeinträchtigt, CI-/Hörgerät

Datum, Unterschrift

Bei Absage bis 7 Tage vor Seminarbeginn werden 50% der Teilnahmegebühren rückerstattet. Nach diesem Termin ist keine Erstattung mehr möglich!

Anmeldung und Rückfragen

GIB-BLWG

Bayerisches Institut zur Kommunikationsförderung für Menschen mit Hörbehinderung

Ansprechpartnerin: **Ria Amthor**

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg

Tel: 0911 / 120 765-0 / -16

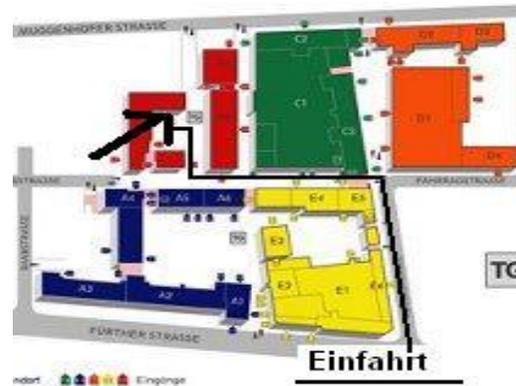
Fax: 0911 / 120 765-44

Internet: www.giby.de

E-Mail: ria.amthor@giby.de

Das GIB ist eine Bildungseinrichtung, die sich für die Verbesserung der Kommunikation zwischen hörbehinderten und hörenden Menschen in Bayern einsetzt mit dem Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger an unserer Gesellschaft zu ermöglichen – auch für Menschen mit einer Hörbehinderung wie Gehörlose, Schwerhörige, CI-Träger und Taubblinde.

Anfahrtsskizze und Wegbeschreibung unter www.giby.de



Bankverbindungsdaten

Sparkasse Nürnberg • Konto-Nr.: 388 09 35 • BLZ: 760 501 01
IBAN: DE207605 0101 0003 8809 35 • BIC: SSKNDE77

GIBBLWG
Gesellschaft:Inklusion:Bildung



Bayerisches Institut zur Kommunikationsförderung für Menschen mit Hörbehinderung

Seminar



*Warum wir trotz modernster
Hörtechnik nicht alles
hören und verstehen
... und was wir tun können*

'Wer nicht hören kann, muss fühlen...'

Hörgeräte und Cochlea Implantate sind kleine Wunderwerke der Technik, aber sie helfen uns nicht immer und überall. Bei lauten Geräuschen, bei Gesprächen in Gruppen, im Stress am Arbeitsplatz verstehen wir oftmals wenig oder gar nicht.

Wir müssen uns dann sehr konzentrieren, manchmal auch nachfragen, was nicht nur andere nerven kann. Wir wollen auch nicht als dumm hingestellt werden.



Dazu kommt, dass nicht wenige von uns einen nervenden Tinnitus haben. Irgendwann müssen wir uns zerknirscht oder frustriert eingestehen, dass wir auf diese Weise mit der Hörbehinderung leben müssen.

Was uns aber immer wieder wütend und ärgerlich werden lässt, ist das Erleben, mit unseren Anstrengungen, Bemühungen, Probleme und Belastungen in der Kommunikation von Hörenden nicht verstanden zu werden. Wie heißt es so „schön“: 'Wer nicht hören kann, muss fühlen...'

Die folgende zusammenfassende Aufzählung der Lebenserfahrungen und Leidensbelastungen hörbehinderter Menschen wurde im Laufe früherer Seminare und in der Rehabilitation mit hörbehinderten PatientInnen gesammelt.

Lebenserfahrungen und Leidensbelastungen

- Hörende Menschen haben Schwierigkeiten auch wegen der Unsichtbarkeit der Hörbehinderung unsere Hörsituation nachzuvollziehen.
- Sie reagieren verständnislos, wundern sich über unsere angebliche Übersensibilität.
- Halten uns für dumm, weil wir es immer noch nicht verstanden haben. Wir selbst kommen dadurch in Erklärungsnot.
- Diese Frustrationserlebnisse führen zu Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Erschöpfung.
- Wir fühlen uns nicht vollwertig, als Mensch 2. Klasse, wir ver-/zweifeln an uns selber, wir fallen in die Depression.
- Dazu kommt die Angst vor unvorhergesehenen oder peinlichen Situationen, was den Verlust von Unabhängigkeit/Unbeschwertheit zur Folge hat.
- Wir erleben Ohnmachtsgefühle, innere Unruhe, reduzierte Leistungsfähigkeit, eine ständig schwankende Lebensqualität.
- Wir spüren Traurigkeit über nicht gelebte bzw. eingeschränkte Möglichkeiten.

Trifft das eine oder andere auch auf Sie zu? Dann finden Sie in dem Seminar bestimmt nützliche Informationen, hilfreiche Anregungen und weiter-führende Ratschläge.



Inhalte des Seminars

Im Mittelpunkt steht eine intensive Auseinandersetzung mit der Hörbehinderung und ihre Auswirkungen auf das Verstehen sowie auf die Kommunikation.

Auf der Basis von Hör- und Verstecktaktik werden wir gemeinsam Lösungs- und Bewältigungsmöglichkeiten erarbeiten.

Seminarleitung:



Jochen Müller

ist seit dem 4. Lebensjahr hörbehindert, beidseitiger CI-Träger, Diplom-Sozialarbeiter, Einzel- und Gruppentherapeut in einer Rehabilitationsklinik für Hörbehinderte; seit Rente aktiv als Lebensberater und Kommunikationstrainer für hörbehinderte Menschen

www.kommunikationsbruecke.org